

## **Protokoll des Dekanatsjugendkonvents der Evangelischen Jugend Erlangen vom 02.12.2017 und 03.12.2017 im Schullandheim Pottenstein**

Protokoll: Sebastian Lange

### **Teil 1 der Vollversammlung: vom 02.12.2017 von 19:56 Uhr bis zum 03.12.2017 00:41 Uhr**

Im ersten Teil der Vollversammlung wurden die Tagesordnungspunkte (TOP) eins bis neun abgehandelt.

#### **TOP 1: Begrüßung**

Sebastian Vieth aus dem Leitenden Kreis (LK) begrüßt die Anwesenden der Vollversammlung.

#### **TOP 2: Berufung des Protokollanten**

Der Leitende LK schlägt Sebastian Lange als Protokollanten vor.

Sebastian Lange wird einstimmig als Protokollant berufen.

#### **TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Es sind 12 Delegierte aus sieben Gemeinden anwesend und vier Stimmberechtigte aus dem LK. Somit sind die von der GO geforderten 20% und damit die Beschlussfähigkeit gegeben.

Die vertretenen Gemeinden sind Frauenaarach, Büchenbach (MLK), Johannes, Bruck, Weisendorf, Uttenreuth und Matthäus.

#### **TOP 4: Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

#### **TOP 5: Beschluss des Protokolls des letzten Delegiertentreffens (DT)**

Es gibt ein paar Änderungswünsche in Bezug auf das Protokoll des letzten DT:

1. Auf der 2.Seite fehlt in Zeile 6 das Wort „gewählt“.

2. Auf der 2. Seite sollte bei TOP 11 am Ende des dritten Absatzes „Jeder hat 3 Stimmen“ anstatt „Jeder besitzt 3 Stimmen“ verwendet werden.

3. Der LK soll überprüfen, ob der Name von Malina Schwartz im Protokoll falsch geschrieben wurde. Der LK soll falsch geschriebene Formen verbessern.

Das Protokoll wird mit den genannten Änderungswünschen einstimmig beschlossen.

### **TOP 6: Beschluss des Protokolls der außerordentlichen Vollversammlung (aVV) vom 12.09.2017**

Es gibt ein paar Änderungswünsche in Bezug auf das Protokoll der aVV:

1. Bei TOP 1 fehlt der Punkt am Ende des Satzes.
2. Bei TOP 5 fehlt der Punkt am Ende des mittleren Satzes.

Das Protokoll wird mit den genannten Änderungswünschen einstimmig beschlossen.

### **TOP 7: Wahl des Wahlausschusses**

Für den Wahlausschuss werden Johannes Bär (Dekanatsjugendreferent der EJ Erlangen), Sabina Rüger (Dekanatsjugendreferentin der EJ Erlangen) und Imke Pursche (Dekanatsjugendpfarrerin des Dekanats Erlangen) vom LK vorgeschlagen. Sie werden einstimmig in den Wahlausschuss gewählt.

### **TOP 8: Wahlen**

Es finden Wahlen für drei unterschiedliche Delegationen statt.

#### **Delegation Landesjugendkonvent (LJKO)**

Es können vier Personen gewählt werden: Zwei Delegierte und zwei Ersatzdelegierte.

Die Delegierten bzw. Ersatzdelegierten benötigen die einfache Mehrheit; also neun Stimmen.

Vorgeschlagen werden: Lena Baierlacher (MLK), Lena Burda (MLK), Simon Daigl (Matthäus), Marlene Härer (Uttenreuth), Nico Tinz (Frauenaurach), Hannes Holler (Frauenaurach), Sandro Wermund (Frauenaurach), Antonio Völkerling (Matthäus), Fabian Härer (Uttenreuth) und Luzia Kleiber (Uttenreuth).

Kandidieren möchten: Simon Daigl, Antonio Völkerling, Lena Baierlacher, Luzia Kleiber und Marlene Härer. Die Kandidaten stellen sich vor.

Antonio Völkerling stellt den Antrag auf geheime Wahl. Im ersten Wahlgang werden die Delegierten gewählt; jeder Stimmberechtigte kann zwei Stimmen vergeben.

Antonio Völkerling und Luzia Kleiber werden zum LJKO delegiert. Beide nehmen die Wahl an.

Die übrigen Kandidaten wollen auch für die Ersatzdelegation kandidieren. Zur Wahl für die Ersatzdelegation stehen damit: Simon Daigl, Lena Baierlacher und Marlene Härer. Die Ersatzdelegierten werden in einer offenen Wahl gewählt; jeder Stimmberechtigte hat zwei Stimmen. Simon Daigl erhält 9, Lena Baierlacher 14 und Marlene Härer 8 Stimmen. Es gab eine Enthaltung.

Somit werden Simon Daigl und Lena Baierlacher von der Vollversammlung als Ersatzdelegierte für die Vollversammlung des LJKO gewählt. Beide Ersatzdelegierten nehmen die Wahl an.

### **Delegation Stadtjugendring Erlangen (SJR Erlangen)**

Es können vier Personen gewählt werden: Zwei Delegierte und zwei Ersatzdelegierte.

Die Delegierten bzw. Ersatzdelegierten benötigen die einfache Mehrheit; also neun Stimmen.

Vorgeschlagen werden: Simon Daigl (Matthäus), Antonio Völkerling (Matthäus), Sebastian Vieth (Frauenaurach), Aaron Buchholtz (Bruck), Sebastian Lange (Bruck) und Hannes Holler (Frauenaurach).

Kandidieren möchten: Simon Daigl, Antonio Völkerling, Sebastian Vieth, Sebastian Lange und Hannes Holler. Die Kandidaten stellen sich vor. Eine Rückfrage an Sebastian Lange wird gestellt.

Sebastian Lange möchte als Ersatzdelegierter kandidieren. Simon Daigl, Antonio Völkerling, Sebastian Vieth und Hannes Holler kandidieren für eine Delegation als Delegierter.

Sandro Wemund (Frauenaurach) stellt den Antrag auf eine Personaldebatte. Sandro Wermund beantragt eine geheime Wahl.

Sebastian Vieth und Antonio Völkerling werden als Delegierte der EJ Erlangen zu den Vollversammlungen des SJR Erlangen gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Für die Ersatzdelegation kandidieren: Simon Daigl, Sebastian Lange und Hannes Holler. Luzia Kleiber beantragt eine geheime Wahl.

Die Vollversammlung schickt Sebastian Lange und Hannes Holler als Ersatzdelegierten zur Vollversammlung des SJR. Hannes nimmt die Wahl an, Sebastian nicht. Der zweite Ersatzdelegiertenplatz wird auf Antrag von Lena Baierlacher (MLK) geheim gewählt; der verbliebene Kandidat ist Simon Daigl.

Simon Daigl erhält nicht die absolute Mehrheit. Antonio Völkerling beantragt eine Personaldebatte. Diese wurde zu früh geschlossen. Sebastian Vieth beantragt deshalb erneut eine.

Simon Daigl reicht im nächsten Wahlgang die einfache Mehrheit. Antonio Völkerling beantragt für diesen Wahlgang eine geheime Wahl. Simon wird mit der Mehrheit der Stimmen gewählt; er nimmt die Wahl als Ersatzdelegierter an.

### **Delegation Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt (KJR Erlangen-Höchstadt)**

Es können vier Personen gewählt werden: Vier Delegierte und vier Ersatzdelegierte.

Die Delegierten bzw. Ersatzdelegierten benötigen die einfache Mehrheit; also neun Stimmen.

Vorgeschlagen werden: Fabian Härer (Uttenreuth), Luzia Kleiber (Uttenreuth), Sebastian Lange (Bruck), Antonio Völkerling (Matthäus), Dominik Hertel (Baiersdorf), Marlene Härer (Uttenreuth), Christian Lange (Bruck), Katharina Rösch (MLK), Samuel Rothfischer (Frauenaurach) und Hannes Holler (Frauenaurach).

Kandidieren möchten: Fabian Härer, Luzia Kleiber, Sebastian Lange, Dominik Hertel, Christian Lange und Katharina Rösch. Die Kandidaten stellen sich vor.

Antonio Völkerling beantragt eine Personaldebatte. Fabian Härer beantragt eine geheime Wahl der 4 Delegierten; jeder Stimmberechtigte kann für je vier Kandidaten stimmen.

Sebastian Lange, Dominik Hertel, Katharina Rösch und Fabian Härer werden von der Vollversammlung im ersten Wahlgang zum KJR delegiert. Alle Delegierten nehmen die Wahl an. Von Dominik Hertel, der nicht anwesend ist, liegt eine schriftliche Zusage für die Delegation vor.

Christian Lange und Luzia Kleiber kandidieren dafür, als Ersatzdelegierte zu den Vollversammlungen des KJR geschickt zu werden. Fabian Härer beantragt, diese Wahl offen und en-bloc durchzuführen. Christian Lange und Luzia Kleiber werden einstimmig als Ersatzdelegierte gewählt; sie nehmen die Ersatzdelegation an.

### **TOP 9: Anträge**

Es liegen vier GO-Anträge und zwei Initiativanträge vor. Sämtliche Anträge sind in der Anlage zu finden.

### **GO-Änderungsanträge:**

#### **Antrag Nr.1**

Antragsteller sind Antonio Völkerling (Matthäus) und der Leitende Kreis.

Antonio Völkerling stellt den Antrag vor und begründet ihn mündlich. Der Antrag wird diskutiert, es gibt einige Änderungswünsche.

Eine überarbeitete Version des Antrags lautet:

„Die Vollversammlung der Evangelischen Jugend Erlangen möge die Änderung der Geschäftsordnung in Artikel 1.1 und Artikel 1.2 wie folgt beschließen:

1.1 Das Delegiertentreffen (DT) besteht aus den VertreterInnen der einzelnen Gemeinden, des Leitenden Kreises, der Kammer und der übergemeindlichen Zusammenschlüsse evangelischer Jugend (im folgenden Zusammenschluss genannt).

Jede Gemeinde, der LK, die Kammer und jeder Zusammenschluss hat das Recht, zwei stimmberechtigte Ehrenamtliche (Delegierte), die mindestens 14 Jahre alt sind, in das DT zu entsenden.

*Der Abschnitt ist sinngemäß der Ordnung der Evangelischen Jugend in Bayern Nr. 7 (1) entnommen und den Erlanger Verhältnissen angepasst. Die Delegierten haben die Pflicht, in ihren Gemeinden oder übergemeindlichen Zusammenschlüssen, vom Konvent zu berichten.*

1.2 Das DT wird vom Leitenden Kreis organisiert.

*Der LK kann die in der Geschäftsordnung festgeschriebenen Aufgaben an andere Personen delegieren.“*

Antrag Nr.1 wird in der abgeänderten Form einstimmig beschlossen.

### **Antrag Nr.2**

Antragsteller sind Sandro Wermund (Frauenaurach) und Sebastian Vieth (Frauenaurach).

Sandro stellt den Antrag vor, die Begründung erfolgt mündlich. Der Antrag wird diskutiert; es gibt zwei Anmerkungen:

1. Die Vollversammlung fasst den Antrag so auf, dass die gesamte GO geändert werden muss. Es soll nur noch die männliche Form verwendet werden, alle weiblichen Formen müssen aus der GO herausgenommen werden.

Die GO muss folglich grundlegend überarbeitet werden.

2. Es gibt einen Änderungswunsch an den Antrag. Im vorletzten Satz des Antrags heißt es nun: „Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet.“

Antrag Nr.2 wird in der abgeänderten Form mit 15 JA-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

### **Antrag Nr.3:**

Antragsteller sind Antonio Völkerling (Matthäus) und der Leitende Kreis.

Antonio Völkerling stellt den Antrag vor, es gibt Diskussionsbedarf.

Luzia Kleiber (Uttenreuth) stellt einen Antrag auf Änderung des Antrags.

Ihr veränderter Antrag lautet: „Das vorläufige Protokoll des letzten DT und die Tagesordnung des DT werden elektronisch zur Verfügung gestellt und beim DT ausgehängt.“

Marlene Härer (Uttenreuth) hält die Fürrede, Antonio Völkerling die Gegenrede zu diesem Änderungsantrag.

Der Änderungsantrag wird von der Vollversammlung abgelehnt; zwei Delegierte stimmten für diesen Antrag; sechs dagegen. Des Weiteren gab es 8 Enthaltungen.

Antonio Völkerling stellt einen weiteren Änderungsantrag. Er bittet die übrigen Antragsteller zuzustimmen, dass der Antrag verändert wird. Die übrigen Antragsteller stimmen dem neuen Änderungsantrag einstimmig zu.

Der neue Antrag der Antragsteller lautet: „Die Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Erlangen möge die Änderung der Geschäftsordnung in Artikel 1.9 wie folgt beschließen: Der Artikel 1.9 wird aus der Geschäftsordnung gestrichen.“

Der von den Antragstellern überarbeitete Antrag Nr.3 wird mit 14 JA- und 2 Nein-Stimmen beschlossen.

#### **Antrag 4:**

Antragsteller sind Antonio Völkerling (Matthäus) und Sebastian Vieth (Frauenaurach).

Antonio Völkerling stellt den Antrag vor und begründet ihn mündlich.

Der Antrag soll in Artikel 6.1 der Geschäftsordnung eingefügt werden und zwar nach dem vierten Satz dieses Artikels.

Antrag Nr.4 wird einstimmig beschlossen.

#### **Initiativanträge**

##### **Initiativantrag Nr.1**

Antragsteller sind Antonio Völkerling (Matthäus), Sebastian Vieth (Frauenaurach), Sandro Wermund (Frauenaurach), Nico Tinz (Frauenaurach), Aaron Buchholtz (Bruck), Lena Burda (MLK) und Simon Daigl (Matthäus). Inga Sunder (MLK) wird von den Antragstellern bevollmächtigt, den Antrag vorzustellen.

Es gibt zwei Verbesserungswünsche:

1. Aaron Buchholtz wird mit „tz“ geschrieben. Etwaige falsche Formen des Nachnamens müssen überarbeitet werden.
2. In der 1.Zeile auf der zweiten Seite fehlt ein Komma.

Der überarbeitete Initiativantrag Nr.1 wird mit 14 JA-Stimmen und zwei Enthaltungen beschlossen.

### **Initiativantrag Nr.2**

Antragsteller sind Fabian Härer (Uttenreuth), Antoni Völkerling (Matthäus), Sandro Wermund (Frauenaurach), Lena Burda (MLK), Nico Tinz (Frauenaurach), Aaron Buchholtz (Bruck) und Luzia Kleiber (Uttenreuth). Sandro Wermund und Fabian Härer stellen den Antrag vor.

Es gibt eine Ergänzung zum vorliegenden Initiativantrag Nr.2.

Ergänzt werden soll am Ende des Antrags: „Außerdem soll der Leitende Kreis die Möglichkeiten der Veröffentlichung während des Konvents prüfen. „

Des Weiteren wird angeregt, „Leitendern Kreis“ in der ersten Zeile des Antrags durch „LK“ zu ersetzen.

Der überarbeitete Initiativantrag Nr.2 wird einstimmig beschlossen.

## Teil 2 der Vollversammlung: am 03.12.2017 von 11:10 Uhr bis 11:53 Uhr und von 13:06 Uhr bis 13:52 Uhr

Im zweiten Teil der Vollversammlung wurden die Tagesordnungspunkte (TOP) zehn bis zwölf abgehandelt. Beim zweiten Teil der Vollversammlung waren weiterhin dieselben 12 Delegierten aus denselben Gemeinden als Delegierte anwesend und auch weiterhin die vier stimmberechtigten LK-Mitglieder. Dementsprechend war die Beschlussfähigkeit auch für den zweiten Teil der Vollversammlung gegeben.

### TOP 10: Berichte

#### LK

Vanessa Neudecker, die 1.Vorsitzende des LK, stellt den „Bericht des Leitenden Kreises der Evangelischen Jugend in Erlangen“ vor. Es werden keine Rückfragen oder Anmerkungen gestellt.

#### Dekanatsjugendkammer (Kammer)

Sebastian Vieth, der 1.Vorsitzende der Kammer, stellt den „Bericht der Dekanatsjugendkammer im Dekanatsbezirk Erlangen“ vor. Es werden keine Rückfragen oder Anmerkungen gestellt.

#### Kirchenkreiskonferenz (KiKaKo)

Antonio Völkerling (Matthäus) und Lena Burda (MLK) berichten von der Kirchenkreiskonferenz; es liegt kein schriftlicher Bericht vor.

Zusammenfassung des Berichts über die KiKaKo:

- Lena Burda, Antonio Völkerling, Inga Sunder (MLK) und Malina Schwartz (Frauenaarach) waren als Delegierte zur KiKaKo gesandt worden. Malina konnte ihre Delegation allerdings nicht wahrnehmen. Begleitet wurden die Delegierten von dem Dekanatsjugendreferenten Oliver Wiek und der Dekanatsjugendreferentin Sabina Rüger.
- Lena Burda und Sabina Rüger wurden auf der Vollversammlung der KiKaKo zur Vollversammlung der EJ Mittelfranken delegiert.
- Der thematische Teil der KiKaKo drehte sich um faire Handlungen in der Geschäftswelt; der Titel lautete „Fairarscht“, weil es darum ging, dass Firmen teilweise ihre Kunden „betrügen“.
- Das Geschäftsmodell einer jungen Firma, die ihre Wurzeln in Erlangen hat und die sich auf den Verkauf von Produkten aus ökologischem Anbau spezialisiert hat, wurde besonders positiv aufgenommen. Kooperationen von Kirchengemeinden und Evangelischen Jugenden mit dieser Firma werden als sehr gut vorstellbar und fruchtbringend angesehen.

Die genannte Firma heißt „Bananeira“, ihr Internetauftritt findet sich unter <http://www.bananeira.de/>.

- Es hat sich eine Arbeitsgruppe (AG) aus Mitgliedern mehrerer Dekanate gebildet. Sabina Rürger wurde in diese AG berufen. Die AG nennt sich „Fairreist“ und beschäftigt sich damit, wie man Freizeiten möglichst „fair“ gestalten kann (in Bezug auf den Kauf von Materialien).

### **SJR Erlangen**

Sebastian Vieth stellt den „Bericht aus der Vertretung im Stadtjugendring Erlangen“ vor.

Es wird angeregt, Ergänzungen bzw. Verbesserungen in den Bericht einzubauen:

1. Es soll festgehalten werden, dass der Treffpunkt Röthelheimpark vom SJR „nur“ mitgetragen wird. Dieses Jugendhaus wird in einer Trägergemeinschaft bestehend aus dem SJR und der Matthäus-Gemeinde verwaltet. Dementsprechend ist es im vorliegenden Bericht falsch, davon zu sprechen, dass der SJR Träger des Treffpunkts ist.
2. Röthelheim wird mit „th“ geschrieben. Falsch geschriebene Formen müssen in diesem Bericht korrigiert werden.

### **KJR Erlangen-Höchstadt**

Sebastian Lange stellt den „Bericht aus der Vertretung im KreisJugendRing Erlangen-Höchstadt“ vor.

Zu diesem Bericht gibt es eine Ergänzung: Im Bericht muss noch aufgenommen werden, dass Fabian Härer (Uttenreuth) und Marlene Härer (Uttenreuth) auch in die Vollversammlungen des KJR delegiert waren.

Sebastian Vieth stellt einen Änderungsantrag in Bezug auf die Tagesordnung. Die Vollversammlung soll beschließen, den Bericht des LJKO nachträglich in die Tagesordnung einzufügen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **LJKO**

Sandro Wermund (Frauenaurach) stellt den Bericht des LJKO vor. Es liegt keine schriftliche Fassung vor.

Zusammenfassung des Berichts über den LJKO:

- Inga Abel (Frauenaurach) und Sandro Wermund (Frauenaurach) waren als Delegierte zum LJKO gesandt worden.
- Der LJKO 2017 fand vom 25. bis 28. Mai 2017 statt.
- Der thematische Teil des LJKO trug den Titel "‘Ja, Gott hat alle Kinder lieb‘ - Gottes Schöpfung ist vielfältig". Die Teilnehmenden des LJKO lernten dabei einiges zum sexuellen Geschlecht und zur geschlechtlichen Vielfalt.
- In der Vollversammlung des LJKO fanden ein paar Wahlen statt; einige Anträge wurden bearbeitet.

Es gibt keine Rückfragen oder Anmerkungen zum Bericht über den LJKO.

Johannes Bär stellt, den Antrag die Vollversammlung zu unterbrechen. Der Antrag wird einstimmig angenommen, die Vollversammlung von 11:53 Uhr bis 13:06 Uhr unterbrochen.

## TOP 11: Wahl des Konventsthemas

Für die Wahl des Konventsthemas im Herbst 2018 dürfen alle Anwesenden abstimmen.

Vorgeschlagen werden:

- Musik-Konvent (Hannes Holler)
- Party-Konvent (Hannes Holler)
- Konvent zum Interkulturellen Lernen (Sebastian Lange)
- Theater- und Kommunikationskonvent (Inga Abel)
- „Große Spiele mit wenig Material“- Erlebnispädagogikkonvent (Sebastian Lange)
- Körperkonvent (Lukas Großmann, Lena Baierlacher)
- Alarm, Alarm, ALARM!!! (Fabian Härer) und Erste-Hilfe-Konvent (Hannes Holler)
- Motivationskonvent (Sebastian Lange)
- Teilnehmerdefiniertes Kochen (Christian Lange)
- Ski-/Winterkonvent (Samuel Rothfischer)

Die Vorschläge werden von den Themenpaten bzw. ihren Vertretern erläutert.

- **Musik-Konvent (Hannes Holler):**

Der Themenpate Hannes Holler lässt diesen Vorschlag von der Liste streichen, da das Thema Musik erst beim Herbstkonvent 2016 behandelt worden ist.

- **Party-Konvent (Hannes Holler):**

Bei diesem Konvent soll es darum gehen, wie man ein Konzept für die Durchführung von Partys für Kinder und Jugendliche entwickelt und was man dabei alles beachten sollte. Das Thema könnte durch Einheiten zum Thema „Wahrnehmung“ erweitert werden.

- **Konvent zum Interkulturellen Lernen (Sebastian Lange):**

Bei diesem Konvent soll es darum gehen, auf Unterschiede zwischen den Kulturen aufmerksam zu werden und Methoden zu besprechen, wie man als Leiter mit Teilnehmern aus unterschiedlichen Kulturkreisen umgehen kann.

- **Theater- und Kommunikationskonvent (Inga Abel):**

Bei diesem Konvent soll es darum gehen, das Anleiten von Theaterstücken zu lernen und Methoden zu besprechen, wie man sich selbst besser vor Gruppen präsentieren kann. Ebenfalls soll besprochen werden, wie man als Leiter Kommunikationsabläufe besser einsetzen kann, um eine Gruppe zu leiten.

Die Themenpatin kann sich vorstellen, diesen Konvent thematisch mit dem Motivationskonvent, der von Sebastian Lange vorgeschlagen wurde, zu verbinden.

- **„Große Spiele mit wenig Material“- Erlebnispädagogikskonvent (Sebastian Lange):**

Bei diesem Konvent soll es darum gehen, Anreize zu kriegen, wie man aus wenig Material und der Phantasie der Teilnehmer und Leiter, möglichst groß angelegte Spiele veranstalten kann.

- **Körperkonvent (Lukas Großmann, Lena Baierlacher) – vorgestellt von Luzia Kleiber:**

Bei diesem Konvent soll es darum gehen, die Bedürfnisse des eigenen Körpers besser kennenzulernen. Wenn man sich seiner eigenen Bedürfnisse bewusst ist, kann man besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmer eingehen.

- **Alarm, Alarm, ALARM!!! (Fabian Härer) und Erste-Hilfe-Konvent (Hannes Holler) – vorgestellt von Inga Sunder:**

Bei diesem Konvent soll es darum gehen, häufige Unfälle bei Freizeiten zu besprechen, um in Extremfällen auf solche Situationen angemessener reagieren zu können. Ein weiterer Teilaspekt dieses Konvents ist es, Einblicke in die Seelsorge zu kriegen und zu besprechen, wie man sich in Extremsituationen am besten um die übrigen Teilnehmer kümmert. Dabei können auch die rechtlichen Aspekte, die ein Leiter in Gruppenstunden zu beachten hat, besprochen werden.

- **Motivationskonvent (Sebastian Lange):**

Bei diesem Konvent soll es darum gehen, allgemeine Einblicke in die Motivation, zu erhalten. Der Themenpate kann sich vorstellen, diesen Konvent thematisch mit dem Theater- und Kommunikationskonvent, der von Inga Abel vorgeschlagen wurde, zu verbinden.

- **Teilnehmerdefiniertes Kochen (Christian Lange):**

Bei diesem Konvent soll es darum gehen, kreative Kochideen zu besprechen, die man verwenden kann, wenn man für Teilnehmer kochen muss, die bestimmte Sachen nicht essen können.

- **Ski-/Winterkonvent (Samuel Rothfischer):**

Bei diesem Konvent soll es darum gehen, Spiele und Aktionen kennenzulernen, die man mit Kindern im Winter durchführen kann. Dabei soll auch besprochen werden, auf welche Aspekte man bei Aktionen im Winter achten sollte.

Es sind 29 Anwesende bei der Vollversammlung, die für ein Konventsthema für den Herbstkonvent 2018 abstimmen wollen. Im ersten Wahlgang hat jeder Stimmberechtigte 3 Stimmen, diese können nicht kumuliert, also gehäuft, werden.

Abstimmungsergebnisse im ersten Wahldurchgang:

Partykonvent:	1 Stimme
Interkulturelles Lernen-Konvent:	4 Stimmen
Theater-, Kommunikations-, Motivationskonvent:	27 Stimmen
Erlebnispädagogikskonvent:	6 Stimmen
Körperkonvent:	6 Stimmen
Alarm-, Erste-Hilfe-Konvent:	21 Stimmen
Kochkonvent:	8 Stimmen
Winterkonvent:	2 Stimmen

Insgesamt wurden im ersten Wahlgang 75 von 87 möglichen Stimmen abgegeben.

Im zweiten Wahlgang gibt es eine Stichwahl zwischen den Konventsthemen, die im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit – also mindestens 15 Stimmen - erhalten haben. Jeder der 29 Anwesenden hat eine Stimme.

Abstimmungsergebnisse im zweiten Wahlgang:

Theater-, Kommunikations-, Motivationskonvent:	21 Stimmen
Alarm-, Erste-Hilfe-Konvent:	7 Stimmen

Im zweiten Wahlgang gab es eine Enthaltung.

Somit ist das neue Konventsthema für den Herbst 2018 „Theater, Kommunikation und Motivation“ von den Themenpaten Inga Abel und Sebastian Lange.

## TOP 12: Sonstiges

1. Der Dekanatsjugendreferent Johannes Bär weist die Anwesenden darauf hin, dass noch Geld aus dem Haushalt 2017 übrig geblieben ist. Die Anwesenden dürfen gerne Vorschläge für mögliche Anschaffungen an die Mitarbeiter der EJ Erlangen richten.

2. Inga Sunder weist darauf hin, dass bei der VR-Bank ein Voting läuft und dass der Gewinner dieses Votings finanzielle Unterstützung bekommt. Das VorstadtSound-Festival ist bei diesem Voting dabei, deshalb wird darum gebeten, das VorstadtSound-Festival durch Stimmabgabe zu unterstützen, damit das Festival auch 2018 stattfinden kann.

Der Link zum VR-Bank-Voting lautet: <http://www.vr-foerderpreis.de/module.php5?mod=gsvfoerderpreis&fid=6&for=41>

Es wird darauf hingewiesen, dass angegebene Daten ausschließlich für das Voting verwendet werden und deshalb keine Verpflichtungen gegenüber der VR-Bank entstehen.

3. Termine: Das VorStadtSound-Festival wird am 3. November 2018 stattfinden, der „Theater-, Kommunikations- und Motivationskonvent“ vom 26. bis zum 28. Oktober 2018.

4. Inga Sunder bietet an, alle Anwesenden, die noch nicht in der „Stress“-WhatsApp-Gruppe sind, hinzuzufügen.

5. Antonio Völkerling bittet den LK darum, ein besseres Zeitmanagement zu betreiben: Unter anderem soll eine verfrühte Ankunft in Erlangen vermieden werden.

Das Protokoll wurde am \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ Ja, \_\_\_\_\_ Enthaltungen, \_\_\_\_\_ Nein beschlossen.

Für die Vollversammlung

Zuständiger Jugendreferent

Sebastian Lange, LK

Johannes Bär, Diakon